



Schweizerischer Nutzfahrzeugverband
Association suisse des transports routiers
Associazione svizzera dei trasportatori stradali

STATUTEN

Stand Januar 2021

STATUTS

Etat janvier 2021

STATUTI

Aggiornati a gennaio 2021

INHALTSVERZEICHNIS

I. Name, Sitz und Zweck des Verbandes	3
II. Mitgliedschaft	3
III. Organe	4
IV. Finanzen	6
V. Schlussbestimmungen	6
Organisationsstatut der Fachgruppen	7
Organisationsstatut der Kantonal- und Regionalsektionen	7

TABLE DES MATIÈRES

I. Dénomination, siège et but de l'association	9
II. Les membres	9
III. Organes	10
IV. Finances	12
V. Dispositions finales	12
Règlement d'organisation des groupes professionnels	13
Règlement d'organisation des sections cantonales et régionales	14

INDICE

I. Nome, sede e scopo dell'associazione	15
II. I membri	15
III. Organi	16
IV. Finanze	18
V. Disposizioni finali	19
Regolamento d'organizzazione dei gruppi professionali	19
Regolamento d'organizzazione delle sezioni cantonali e regionali	20

I. NAME, SITZ UND ZWECK DES VERBANDES

ART. 1

Name und Sitz

Unter dem Namen ASTAG
ASTAG Schweizerischer Nutzfahrzeugverband
ASTAG Association suisse des transports routiers
ASTAG Associazione svizzera dei trasportatori stradali
besteht mit Sitz in Bern ein Verein im Sinne von Art. 60 ff ZGB.

ART. 2

Zweck

Der Verband bezweckt, die ideellen und wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder zu wahren und zu fördern. Er setzt sich ein für die Lösung aller Probleme im Zusammenhang mit dem motorisierten Nutzfahrzeugverkehr (Werk- und gewerbsmässiger Verkehr, Personen- und Güterverkehr) auf der Basis der freien Marktwirtschaft. Er verfolgt die Hebung des Berufsstandes nach jeder Richtung hin, vor allem mit der Berufsbildung.

II. MITGLIEDSCHAFT

ART. 3

Mitglieder

Mitglied des Verbandes kann jede natürliche oder juristische Person werden, welche Eigentümer oder Halter von Nutzfahrzeugen für die Beförderung von Personen oder Sachen im gewerbsmässigen Verkehr oder Werkverkehr ist oder eine Lastwagenspedition betreibt oder sonst direkt am Verbandszweck interessiert und Mitglied einer Kantonal- oder Regionalsektion ist. Es werden nur Mitglieder mit Sitz bzw. Wohnsitz in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein aufgenommen.

Partnerschaften

ASTAG-Partner kann jede natürliche oder juristische Person werden, die am Verband interessiert ist und keine eigenen Nutzfahrzeuge besitzt. Über die Rechte und Pflichten der Partner erlässt die Geschäftsstelle (Art. 25) ein Reglement, das vom Zentralvorstand zu genehmigen ist.

Ehrenmitglieder

Die Delegiertenversammlung kann Persönlichkeiten, die sich um den Verband besonders verdient gemacht haben, zu Ehrenmitgliedern ernennen.

Aufnahme

Der Zentralvorstand legt die Aufnahmekriterien fest und entscheidet nach Anhören der Sektionen und Fachgruppen über die Aufnahme.

Ablehnung

Die Aufnahme kann ohne Begründung abgelehnt werden. Gegen die Ablehnung kann der Antragsteller innert 10 Tagen nach Erhalt der Mitteilung bei der Geschäftsstelle zuhanden der nächsten Delegiertenversammlung Einsprache erheben.

ART. 4

Erlöschen der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt:
a) durch Austritt auf das Ende des Kalenderjahres. Die schriftliche Austrittserklärung ist der Geschäftsstelle vor dem 31. Oktober des entsprechenden Kalenderjahres zuzustellen;
b) bei Tod des Einzelmitgliedes oder Erlöschen der juristischen Person;
c) durch Ausschluss.

Ausschluss

Ein Mitglied kann nach Rücksprache mit der Kantonal- oder Regionalsektion sowie der (den) Fachgruppe(n) nur aus wichtigen Gründen ausgeschlossen werden, insbesondere wenn es trotz Mahnung seine finanziellen Verpflichtungen nicht erfüllt, wenn es wiederholt gegen die Statuten verstösst oder den von zuständigen Organen gefassten Beschlüssen sowie den Interessen des Verbandes zuwiderhandelt. Der Ausschluss erfolgt durch den Zentralvorstand. Ein solcher Beschluss kann innert zehn Tagen vom ausgeschlossenen Mitglied durch Rekurs an die Delegiertenversammlung angefochten werden.

ART. 5

Folgen von Ausschluss oder Austritt

Aus dem Verband ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren sämtliche Anrechte an Verbandsvergünstigungen und an einem allfälligen Verbandsvermögen. Im Falle des Verlustes der Mitgliedschaft bleiben jedoch alle Verpflichtungen des Mitgliedes bis zum Ende des Kalenderjahres bestehen.

ART. 6

Rechte und Pflichten

Alle Mitglieder stehen in gleichen Rechten und Pflichten, sofern nicht das Gesetz oder die Statuten etwas Anderes vorschreiben. Ehrenmitglieder haben kein Stimmrecht, sofern sie nicht als Mitglieder delegiert sind. Die Mitglieder sind verpflichtet, sämtliche sich in ihrem Besitz befindenden Fahrzeuge dem Verband zu melden. Änderungen der Fahrzeugbestände müssen spätestens 30 Tage nach Erhalt der Beitragsrechnung mitgeteilt werden. Nach Ablauf dieser Frist werden keine Beiträge mehr zurückerstattet. Alle zu einer Firmengruppe gehörenden Unternehmen gelten als eigenständige Mitglieder. Die Geschäftsstelle kann zwecks Überprüfung der gemeldeten Fahrzeugbestände auf öffentlich zugängliche Register zurückgreifen.

ART. 7

Sektionen

Die Mitglieder in einem Kanton oder einer anerkannten Region bilden eine Sektion. Die Organisation der Kantonal- oder Regionalsektionen wird durch ein von der Delegiertenversammlung genehmigtes Organisationsstatut geordnet. Die Sektionen setzen sich für die Verwirklichung des Verbandszweckes ein und behandeln insbesondere regionale und lokale Fragen. Sie erledigen ausserdem die ihnen von den Organen des Zentralverbandes übertragenen Geschäfte.

III. ORGANE

ART. 8

Organe

Die Organe des Verbandes sind:

- a) Delegiertenversammlung
- b) Zentralvorstand
- c) Verwaltungsausschuss
- d) Kontrollstelle

DELEGIERTENVERSAMMLUNG

ART. 9

Delegiertenversammlung

Oberstes Organ des Verbandes ist die Delegiertenversammlung. Die ordentliche Delegiertenversammlung findet jährlich einmal, und zwar spätestens sechs Monate nach Schluss des Geschäftsjahres, statt.

Ausserordentliche Delegiertenversammlungen werden vom Zentralvorstand einberufen, sobald er es für nötig findet, oder wenn wenigstens 20% aller Delegierten oder 10% aller Mitglieder es verlangen.

An Delegiertenversammlungen stimmberechtigt sind die von den Sektionen bezeichneten Delegierten oder Ersatzleute sowie die Mitglieder des Zentralvorstandes. Ehrenmitglieder werden persönlich eingeladen.

ART. 10

Bezeichnung der Delegierten

Die Delegierten und ihre Ersatzleute werden von den Kantonal- oder Regionalsektionen auf vier Jahre gewählt. Sie sind wieder wählbar. Bei ihrer Wahl sind die im Verband vertretenen Wirtschaftsgebiete und Gewerbebranchen angemessen zu berücksichtigen.

Bis zu 100 Mitgliedern hat jede Sektion Anrecht auf drei Delegierte. Für je 50 weitere und einer angebrochenen Zahl von 50 Mitgliedern besteht Anrecht auf einen Delegierten. Mindestens ein Delegierter muss dem Sektionsvorstand angehören.

ART. 11

Einberufung

Die Einladung zu der Delegiertenversammlung erfolgt schriftlich, mindestens 20 Tage im Voraus, unter Nennung der Traktanden.

Die von den Sektionen bezeichneten Delegierten werden über die Sektions-Sekretariate eingeladen, Mitglieder des Zentralvorstandes von der Geschäftsstelle. Eine statuten-gemäss einberufene Delegiertenversammlung ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Delegierten.

ART. 12

Traktandenliste

Geschäfte, die nicht als Traktandum auf der Einladung vermerkt sind oder nicht als Antrag in der in Abs. 2 vorgesehenen Frist eingereicht wurden, können nur auf Beschluss von zwei Dritteln der anwesenden Delegierten in Behandlung gezogen werden.

Anträge von Sektionen, von Fachgruppen oder von minde-

stens 200 Mitgliedern zuhanden der Delegiertenversammlung sind spätestens zehn Tage vorher der Geschäftsstelle schriftlich einzureichen.

ART. 13

Befugnisse

Die Delegiertenversammlung entscheidet nach Anhören des Zentralvorstandes über die nachstehenden Geschäfte:

- a) Wahlen
 - Wahl des Zentralpräsidenten.
 - Wahl des Verwaltungsausschusses bestehend aus zwei Vizepräsidenten (je einer aus dem deutschen resp. französischen oder italienischen Sprachgebiet), dem Zentralkassier sowie sieben Verwaltungsausschuss-Mitgliedern. Dabei ist, wenn immer möglich, dem Werk- und dem gewerbsmässigen Verkehr sowie den wirtschaftlichen Interessen angemessen Rechnung zu tragen.
- b) Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung mit Dechargeerteilung an die Organe, Festlegung der Mitgliederbeiträge und Genehmigung des Budgets.
- c) Wahl der Kontrollstelle.
- d) Entscheid über Rekurs betreffend Ablehnung von Aufnahmegesuchen und Rekursen von Mitgliedern über Ausschlüsse (Art. 4).
- e) Beschlussfassung über alle Geschäfte, die vom Zentralvorstand, von Sektionen oder Fachgruppen vorgelegt werden (Art. 12).
- f) Änderung der Statuten.
- g) Beschlussfassung über die Auflösung oder Umwandlung des Verbandes und die Verwendung des allfälligen vorhandenen Vermögens.
- h) Die Wahl besonderer Liquidatoren im Falle einer beschlossenen Verbandsauflösung.
- i) Ernennung von Ehrenmitgliedern.

ART. 14

Urabstimmung

Auf Beschluss der Delegiertenversammlung können über alle Geschäfte, für welche die Delegiertenversammlung zuständig ist, auf dem Wege der Urabstimmung Beschlüsse gefasst werden. Für die Urabstimmung gilt das Mehrheitsprinzip, wonach ein Beschluss als gefasst gilt, sobald die Mehrheit der eingetroffenen, rechtsgültigen abgegebenen Stimmen dem gestellten Antrag zustimmt.

ART. 15

Leitung, Abstimmung und Wahlen

Die Delegiertenversammlung wird vom Zentralpräsidenten oder einem Vizepräsidenten geleitet. Bei allgemeinen Abstimmungen entscheidet die einfache Mehrheit der anwesenden Delegierten. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende mit Stichentscheid. Bei verkehrspolitischen Abstimmungen, wirtschafts- und gewerbepolitischen Parolenfassungen ist die Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Delegierten erforderlich. Für Statutenänderungen ist die Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Delegierten erforderlich. Bei Wahlen ist in den ersten zwei Wahlgängen das absolute Mehr der Stimmen, im dritten das relative Mehr erforderlich. Leere Stimmen zählen bei der Ermittlung des

absoluten Mehrs nicht.

ZENTRALVORSTAND

ART. 16

Zusammensetzung

Der Zentralvorstand setzt sich zusammen aus den Sektions-Präsidenten, den Präsidenten der Fachgruppen, den Verwaltungsausschuss-Mitgliedern oder den Stellvertretern der jeweiligen Organe.

Mindestens zehn Mitglieder stehen dem französischen und mindestens zwei Mitglieder dem italienischen Sprachgebiet zu. Der Fachgruppe Werkverkehr stehen zwei Mitglieder zu. Die Zentralvorstandssitzungen werden vom Zentralpräsidenten oder einem der Vize-Präsidenten geleitet.

Der Zentralpräsident oder zehn Mitglieder des Zentralvorstandes können die Einberufung einer Sitzung des Zentralvorstandes verlangen.

Abstimmung

Bei Abstimmungen entscheidet die einfache Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Präsident mit Stichentscheid.

Einsprache

Erhebt ein Präsident einer Fachgruppe gegen einen Beschluss des Zentralvorstandes, der für diese Fachgruppe von besonderer Bedeutung ist, Einsprache, so ist dieser Fachgruppe Gelegenheit zu geben, zu dieser Frage Stellung zu nehmen. Über Einsprachen entscheidet der Zentralvorstand. Dessen Entscheide können an die Delegiertenversammlung weitergezogen werden. Die Fachgruppe hat ihre Stellungnahme dem Zentralvorstand innert 20 Tagen zur Kenntnis zu bringen.

ART. 17

Amts-dauer

Die Amtsdauer der Mitglieder des Zentralvorstandes richtet sich nach jener, die sie als Präsident einer Sektion/ Fachgruppe/Kommission innehaben (Ausnahme VA-Mitglieder gemäss Art. 19). Sie sind wieder wählbar. In der Zwischenzeit erforderliche Ergänzungswahlen erfolgen nur für den Rest der Amtsperiode.

Scheidet ein von der Delegiertenversammlung gewähltes Mitglied während der Amtsperiode aus, so kann der Zentralvorstand eine Ersatzwahl vornehmen, die an der nächstfolgenden Delegiertenversammlung zur Genehmigung zu unterbreiten ist.

ART. 18

Befugnisse

Der Zentralvorstand leitet die gesamten Geschäfte des Verbandes. Für die Durchführung gefasster Beschlüsse sowie die Behandlung und Erledigung administrativer Fragen und besonderer Aufgaben steht der Verwaltungsausschuss zur Verfügung.

VERWALTUNGS-AUSSCHUSS

ART. 19

Zusammensetzung, Konstituierung

Der Verwaltungsausschuss besteht aus dem Zentralpräsi-

dent, zwei Vizepräsidenten, dem Zentralkassier sowie in der Regel acht weiteren Verwaltungsausschussmitgliedern. Drei Mitglieder des Verwaltungsausschusses stehen dem französischen und zwei dem italienischen Sprachgebiet zu. Der Direktor und sein Stellvertreter nehmen an den Verwaltungsausschuss-Sitzungen mit beratender Stimme teil. Weitere Mitarbeiter können nach Bedarf zu den Beratungen beigezogen werden.

Der Zentralpräsident und bei seiner Verhinderung einer der Vizepräsidenten führen den Vorsitz.

Die Amtsdauer beträgt vier Jahre, die Mitglieder des Verwaltungsausschusses sind wieder wählbar.

Abstimmung

Bei Abstimmungen entscheidet die einfache Mehrheit der anwesenden Mitglieder und bei Zirkulationsbeschlüssen die Mehrheit der fristgerecht zurück erhaltenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Präsident mit Stichentscheid.

ART. 20

Zeichnungsberechtigung

Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verband führen die Mitglieder des Verwaltungsausschusses zu zweien. Über weitere Unterschriftsberechtigungen entscheidet der Zentralvorstand.

KONTROLLSTELLE

ART. 21

Kontrollstelle

Die Delegiertenversammlung bestimmt als Kontrollstelle eine Treuhandgesellschaft.

Sie erstattet dem Zentralvorstand zuhanden der Delegiertenversammlung schriftlich Bericht über das Ergebnis der Tätigkeit.

FACHGRUPPEN UND ARBEITSGRUPPEN

ART. 22

Einsetzung

Der Zentralvorstand kann Fachgruppen bilden.

ART. 23

Fachgruppen

Die Fachgruppen bezwecken, die gemeinsamen Interessen der Mitglieder einer bestimmten Sparte wahrzunehmen. Sie setzen sich aus Mitgliedern des Zentralverbandes zusammen. Die Fachgruppen haben keine eigene Rechtspersönlichkeit. Sie können von ihren Mitgliedern Zusatzbeiträge zu den an den Zentralverband zu entrichtenden Beiträgen erheben. Die Belange der einzelnen Fachgruppen werden durch den Zentralverband vertreten. Sofern der Zentralvorstand nicht gegenteilig beschlossen hat, sind die Fachgruppen in Fragen, in denen schwerwiegende Interessen dieser Sparten auf dem Spiel stehen, ermächtigt, nach aussen selbstständig aufzutreten, ohne den Zentralverband als solches zu verpflichten. Sofern in einer Fachgruppe mehrere verschiedene Sparten zusammengefasst sind, so hat jede Sparte dieses Recht.

Die Organisation, Tätigkeit und Kompetenz der Fachgrup-

pen werden durch ein von der Delegiertenversammlung genehmigtes Organisationsstatut geordnet. Wenn nichts anderes bestimmt ist, entscheidet der Zentralvorstand.

ART. 24
Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen bearbeiten zuhanden des Zentralvorstandes bestimmte Sachgebiete oder Spezialfragen. Mit der Bildung der Arbeitsgruppen bestimmt die Direktion deren Aufgabe, Kompetenz und Organisation.

GESCHÄFTSSTELLE
ART. 25
Geschäftsstelle

Der Verband verfügt über eine Geschäftsstelle. Der Zentralvorstand erlässt ein Reglement über deren Rechte und Pflichten.
Er wählt den Direktor und dessen Stellvertreter.
Die Geschäftsstelle wird durch den Verwaltungsausschuss überwacht.

IV. FINANZEN

ART. 26
Finanzierung

Der Verband beschafft sich die für die Erfüllung seiner Aufgaben erforderlichen Einnahmen:

- a) Aus den von der Delegiertenversammlung alljährlich beschlossenen Beiträgen der Mitglieder. Die ASTAGMitgliederbeiträge werden als Bestandteil der Statuten in einem separaten Anhang aufgeführt. Für Verbandsmitglieder der ASTAG werden Beiträge für die Berufsbildungsfonds gleichzeitig mit den Mitgliederbeiträgen erhoben. Bei Eintritt während des Kalenderjahres werden die Beiträge pro Rata erhoben.
- b) Aus Einnahmen für besondere Leistungen, welche der Verband gegenüber seinen Mitgliedern, Partnern oder Dritten erbringt.
- c) Aus Extrabeiträgen für ausserordentliche Aktionen, die durch die Delegiertenversammlung beschlossen werden.
- d) Aus dem Ertrag des Vermögens, Geschenken und Zuwendungen.
- e) Aus einem Berufsbildungsbeitrag, der in einem separaten Reglement über den Berufsbildungsfonds festgelegt wird.

ART. 27
Haftung

Für Verbindlichkeiten des Verbandes haftet nur dessen Vermögen. Die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen.

ART. 28
Rechnungs- und Geschäftsjahr

Rechnungs- und Geschäftsjahr fallen mit dem Kalenderjahr zusammen.

V. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

ART. 29
Umgang mit Adressen

Die ASTAG ist berechtigt, die Adressen ihrer Mitglieder an Dritte weiterzugeben. Jedem ASTAG-Mitglied steht es jederzeit frei, von seinem Sperrrecht Gebrauch zu machen und die Weitergabe seiner Adresse zu untersagen.

ART. 30
Auflösung

Der Verband wird durch Beschluss der Delegiertenversammlung aufgelöst.
In der ersten Delegiertenversammlung kann die Auflösung mit Zustimmung von zwei Dritteln aller bezeichneten Delegierten beschlossen werden.
In einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung kann die Auflösung des Verbandes mit einfachem Mehr der anwesenden Delegierten beschlossen werden.

ART. 31
Vorhandenes Verbandsvermögen

Wird der Verband aufgelöst, so ist das damalige Vermögen entsprechend dem bei der Gründung aufgenommenen Vermögensstand auszuscheiden. Mehrvermögen wird hälftig aufgeteilt.
Die so ermittelten Vermögensanteile sind gesamtschweizerischen Nachfolgeorganisationen auszuhändigen, die sich für die Interessen des Strassenverkehrs einsetzen, sei es für den gewerbsmässigen Verkehr einerseits bzw. den Werkverkehr andererseits. Solange solche nicht bestehen, sind die Vermögen durch den Schweizerischen Gewerbeverband zu verwalten.
In Streitfällen entscheidet ein dreiköpfiges Schiedsgericht, das durch den Präsidenten des bernischen Obergerichts bestellt wird.
Die vorliegenden Statuten sind an der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 18. Mai 2017 festgesetzt worden und ersetzen alle bisherigen.

ART. 32
Sprachregelung

Bei Unstimmigkeiten in der Interpretation der deutschen, französischen und italienischen Texte der Statuten, gilt die deutsche Version als rechtsverbindlich.



Zentralpräsident



Vizepräsident

ORGANISATIONSSTATUT DER FACHGRUPPEN

gemäss Art. 23 der Statuten

ART. 1
Zweck

Für die Wahrung gemeinsamer Interessen der Mitglieder einer bestimmten Transportsparte können im Sinne von Art. 23 der Statuten Fachgruppen gebildet werden. Die Zahl derselben richtet sich nach den Bedürfnissen.

ART. 2
Zugehörigkeit

Mitglied einer oder mehrerer Fachgruppen ist jede natürliche oder juristische Person, die Mitglied des Zentralverbandes ist und in den entsprechenden Transportsparten tätig ist.
Die Zugehörigkeit zu einer Fachgruppe dauert so lange wie die Tätigkeit in der Fachsparte und die Mitgliedschaft beim Zentralverband.
Niemand kann Mitglied einer Fachgruppe sein, ohne dem Verband und der entsprechenden Fachgruppe der Sektion, soweit vorhanden, anzugehören.
Der Austritt oder der Ausschluss aus dem Zentralverband hat den Austritt oder den Ausschluss aus der Fachgruppe zur Folge.

ART. 3
Organe

Die Organe der Fachgruppe sind:

- a) Fachgruppenversammlung
- b) Fachgruppenvorstand

ART. 4
Fachgruppenversammlung

Die Mitglieder einer Fachgruppe bilden die Fachgruppenversammlung. Einladungen sind den Mitgliedern rechtzeitig unter Bekanntgabe der Traktanden zuzustellen. Abstimmungen und Wahlen erfolgen offen, sofern ein Drittel der Anwesenden nicht geheime Abstimmung verlangt. Das Stimmrecht wird durch die Fachgruppe geregelt. Die Fachgruppenversammlung behandelt folgende Geschäfte:

- a) Wahl des Präsidenten, Vizepräsidenten/Stellvertreters und der Mitglieder des Vorstandes der Fachgruppe, deren Zahl und Amtsdauer durch die Fachgruppenversammlung bestimmt wird.
- b) Behandlung aller vom Fachgruppenvorstand vorgelegten Geschäfte.
- c) Beschlussfassung über die allgemeinen Richtlinien zur Wahrung der Interessen der Fachgruppenziele.
- d) Beschlussfassung über die Anträge an den Zentralvorstand.
- e) Beschlussfassung über die Anträge bezüglich Änderung des Fachgruppen- Organisationsstatutes.

ART. 5
Einberufung

Fachgruppenversammlungen sind einzuberufen, wenn es der Präsident oder 10 % der Mitglieder der Fachgruppe verlangen.
Beschlüsse der Fachgruppe, die in irgendeiner Form den Zentralverband verpflichten, bedürfen der Zustimmung des Zentralvorstandes. Vorbehalten bleibt Art. 23, Abs. 3 der Statuten.

ART. 6
Fachgruppenvorstand

Der Fachgruppenvorstand hat alles anzuordnen, was im Interesse der Fachgruppe liegt.
Die Mitglieder des Fachgruppenvorstandes haben je eine Stimme. Die Beschlüsse werden mit absolutem Mehr der anwesenden Mitglieder gefasst.

ART. 7
Fachgruppenpräsident

Der Präsident oder sein Stellvertreter hat den Vorsitz im Vorstand und in der Fachgruppenversammlung. Es obliegt ihm, die Sitzungen einzuberufen und die Traktanden festzulegen. Bei Abstimmungen hat er den Stichentscheid.

ART. 8
Betreuung der Fachgruppe

Die Fachgruppe wird hauptamtlich durch die Geschäftsstelle des Verbandes betreut. Das vorliegende Organisationsstatut bildet integrierenden Bestandteil der Statuten. Also beschlossen an der Gründungsversammlung vom 20. Januar 1979 in Bern, revidiert an diversen ordentlichen Delegiertenversammlungen und genehmigt an der Delegiertenversammlung vom 18. Mai 2017 in Bern.

ORGANISATIONSSTATUT DER KANTONAL- UND REGIONALSEKTIONEN

gemäss Art. 7 der Statuten

ART. 1
Sektionsmitglieder

Alle Verbandsmitglieder in einem Kanton bilden eine Kantonssektion gemäss Art. 60 ff ZGB.
Kantonalsektionen können sich mit Zustimmung des Zentralvorstandes in Regionalsektionen zusammenschliessen. Die Mitgliedschaft bei einer Kantonal- oder Regionalsektion bedingt die ASTAG-Verbandsmitgliedschaft (Art. 3 Statuten).

ART. 2
Zweck und Tätigkeit

Die Sektionen setzen sich für die Verwirklichung des Verbandszweckes ein und behandeln insbesondere kantonale und regionale Fragen.
Die Sektionen pflegen die Beziehungen zu den Kantonal- und Ortsbehörden mit dem Ziel, spezifische Verkehrs- und Verbandsfragen zu bearbeiten. Sie erledigen ausserdem die ihnen vom Zentralvorstand und Verwaltungsausschuss über-

tragenen Geschäfte.

ART. 3

Generalversammlung

Die Mitglieder einer Kantonal- oder Regionalsektion bilden die Generalversammlung. Diese wählt einen Präsidenten, einen Vorstand und einen Rechnungsrevisor. Die Festlegung der Amtsdauer von Präsident, Vorstand und Rechnungsrevisor liegt in der Kompetenz der Kantonal- oder Regionalsektionen. Sie sind wieder wählbar. Der Präsident oder ein Vorstandsmitglied führt den Vorsitz in der Generalversammlung.

ART. 4

Organisation der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich einmal statt. Ausserordentliche Generalversammlungen sind vom Präsidenten einzuberufen, sobald er es für nötig findet, oder wenn 10% der in der Kantonal- oder Regionalsektion zusammengeschlossenen Mitglieder dies schriftlich verlangen. Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt mindestens zehn Tage im Voraus unter Nennung der Traktanden. Der Geschäftsstelle ist gleichzeitig eine Einladung zuzustellen. Die Mitglieder der Geschäftsstelle, des Zentralvorstandes und des Verwaltungsausschusses sind berechtigt, an der Generalversammlung mit beratender Stimme teilzunehmen.

ART. 5

Wahlen und Beschlüsse, Protokolle

Für alle Wahlen und Beschlüsse gilt das einfache Mehr. Sie werden offen gefasst, wenn nicht geheime Wahl oder Abstimmung beschlossen wird. Über Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt. Dieses Protokoll soll der Geschäftsstelle zugestellt werden.

ART. 6

Geschäfte der Generalversammlung

Die Geschäfte der Generalversammlung sind:

1. Wahl des Präsidenten, des Vizepräsidenten/Stellvertreters und des Vorstandes.
2. Wahl der Delegierten und ihrer Ersatzmänner für die Delegiertenversammlung des Zentralverbandes. Bis zu 100 Mitgliedern hat jede Sektion Anrecht auf drei Delegierte. Pro weitere 50 Mitglieder und einer angebrochenen Zahl von 50 Mitgliedern je einen weiteren Delegierten.
3. Genehmigung des Jahresberichtes über die Sektionstätigkeit und der Protokolle und Kenntnissnahme der Jahresrechnung. Alle diese Unterlagen werden der Geschäftsstelle zugestellt.
4. Beschlussfassung über Anträge an die statutarischen Organe des Zentralverbandes.

ART. 7

Aufgabe des Vorstandes

Der Vorstand hat die Geschäfte der Generalversammlung vorzubereiten und ihre Beschlüsse durchzuführen. Für Abstimmungen und Wahlen gilt das einfache Mehr. Sie finden ohne gegenteiligen Beschluss offen statt. Der Präsident beruft den Vorstand ein, wenn er es für notwendig

findet oder wenn ein Mitglied des Vorstandes es verlangt. Über die Beratungen und Beschlüsse des Vorstandes werden Protokolle geführt. Diese sollen der Geschäftsstelle des Zentralverbandes eingereicht werden.

Die statutarischen Organe des Zentralverbandes können beschliessen, Vorstandsmitglieder der Sektion schriftlich zu ermächtigen, Vereinbarungen zu unterzeichnen. Die Sektionen organisieren ihre administrative Tätigkeit grundsätzlich selbst. Die zentrale Geschäftsstelle steht den Sektionen zur Verfügung für die Beratung und Erledigung administrativer Belange.

ART. 8

Fachgruppen

Für die Wahrung gemeinsamer Interessen der Mitglieder einer bestimmten Transportsparte können Fachgruppen gebildet werden, deren Anzahl sich nach den Bedürfnissen richtet. Mitglied einer oder mehrerer Fachgruppen ist jede natürliche oder juristische Person, die Sektionsmitglied und in den entsprechenden Transportsparten tätig ist. Niemand kann Mitglied einer Fachgruppe sein, ohne der Sektion anzugehören. Die Zugehörigkeit zu den Fachgruppen muss, soweit solche bestehen, identisch sein mit derjenigen beim Zentralverband.

Die Zugehörigkeit zu einer Fachgruppe dauert so lange wie die Tätigkeit in der Fachsparte und die Mitgliedschaft in der Sektion. Der Verlust der Sektionsmitgliedschaft hat auch das Ausscheiden aus der Fachgruppe zur Folge. Die Organisation, Tätigkeit und Kompetenz der Fachgruppen werden durch ein von der Mitgliederversammlung genehmigtes Organisationsstatut geordnet.

ART. 9

Rechnungsführung

Den Sektionen werden aus der Zentralkasse jährlich Beiträge gemäss ihrer Tätigkeit, ihrer Mitgliederzahl und des gemeldeten Fahrzeugbestandes ausgerichtet. Die Ansätze werden jeweils durch den Zentralvorstand festgelegt.

ART. 10

Allfällige Sektionsbeiträge

Die Sektionen sind berechtigt, zur Bestreitung ihrer finanziellen Bedürfnisse unter Berücksichtigung des Verursacherprinzips Beiträge zu erheben, deren Inkasso dem Zentralverband übertragen werden kann.

ART. 11

Anwendbares Recht

Soweit das vorliegende Organisationsstatut keine Bestimmungen enthält, sind sinngemäss die Statuten des Zentralverbandes anwendbar. Also beschlossen an der Gründungsversammlung vom 20. Januar 1979 in Bern, revidiert an diversen ordentlichen Delegiertenversammlungen und genehmigt an der Delegiertenversammlung vom 18. Mai 2017.

I. DÉNOMINATION, SIÈGE ET BUT DE L'ASSOCIATION

ART. 1

Nom et siège

Sous la dénomination ASTAG
ASTAG Schweizerischer Nutzfahrzeugverband
ASTAG Association suisse des transports routiers
ASTAG Associazione svizzera dei trasportatori stradali
est constituée avec siège à Berne, une association au sens des articles 60 et suivants du CCS.

ART. 2

But

L'association a pour but de sauvegarder et de développer les intérêts idéaux et économiques de ses membres. Elle s'engage dans la recherche de solutions à tous les problèmes touchant au trafic motorisé des véhicules utilitaires (transport pour compte propre et transport professionnel, transport de personnes et de marchandises) sur la base d'une économie de libre concurrence. Elle vise à relever le niveau du métier dans toutes les directions surtout par l'entremise de la formation professionnelle.

II. LES MEMBRES

ART. 3

Membres

Peut devenir membre de l'association toute personne physique ou morale possédant ou détenant des véhicules utilitaires servant au transport professionnel ou pour compte propre des personnes ou de marchandises ou qui exploite une maison d'expédition par camion ou qui est directement intéressée d'une autre façon au but de l'association et qui est membre d'une section cantonale ou régionale. Seules sont admises comme membres les entreprises dont le domicile, respectivement le siège est situé en Suisse ou dans la principauté de Liechtenstein.

Partenariats

Peut devenir partenaire ASTAG toute personne physique ou morale qui est intéressée au but de l'association sans être elle-même propriétaire de véhicules utilitaires. Les droits et les devoirs de ces partenaires font l'objet d'un règlement élaboré par le secrétariat (art. 25) et devant être approuvé par le comité central.

Membres d'honneur

L'Assemblée des délégués peut nommer membre d'honneur des personnalités qui se sont tout particulièrement signalées par les services rendus à l'association.

Admission

Le comité central détermine les critères d'admission et se prononce sur une admission après avoir entendu les sections et les groupes professionnels.

Rejet

La demande d'admission peut être rejetée sans que cette décision doive être motivée. Le candidat peut recourir contre cette décision en s'adressant par écrit au Secrétariat à l'intention de la prochaine Assemblée des délégués dans les dix jours à partir de la réception de la communication du rejet de la demande d'admission.

ART. 4

Perte de la qualité de membre

La qualité de membre se perd par
a) la démission donnée pour la fin de l'année civile. La démission doit être adressée par écrit au Secrétariat avant le 31 octobre de l'année civile correspondante;
b) le décès d'un membre individuel ou l'extinction d'une personne morale.
c) l'exclusion.

Exclusion

L'exclusion d'un membre ne peut être prononcée, après consultation de la section cantonale ou régionale concernée ainsi que du (des) groupe(s) professionnel(s), que pour des motifs graves, notamment lorsqu'il ne remplit pas ses obligations financières malgré les rappels qui lui ont été adressés, lorsqu'il contrevient de manière répétée aux statuts ou aux décisions prises par les organes compétents, ou lorsqu'il agit à l'encontre des intérêts de l'association. L'exclusion est prononcée par le Comité central. Le membre exclu peut recourir contre la décision d'exclusion auprès de l'Assemblée des délégués dans un délai de 10 jours.

ART. 5

Effets de l'exclusion ou de la démission

Les membres démissionnaires ou exclus perdent tout droit aux avantages liés à la qualité de membre ainsi que, le cas échéant, à la fortune de l'association. Par contre, la perte de la qualité de membre ne libère pas des engagements liés à l'affiliation jusqu'à la fin de l'année civile.

ART. 6

Droits et obligations

Tous les membres bénéficient des mêmes droits et sont soumis aux mêmes obligations pour autant que la loi ou les statuts n'en disposent pas autrement. Les membres d'honneur n'ont pas droit au vote à moins qu'ils soient délégués comme membres. Les membres s'engagent à annoncer à l'association tous les véhicules qu'ils possèdent. Toute modification relative au nombre de véhicules doit être annoncée au plus tard 30 jours après réception de la facture de cotisation. Après ce délai, plus aucune cotisation ne sera rétrocédée. Toutes les entreprises faisant partie d'un groupe d'entreprises sont considérées comme des membres autonomes. Dans le but de contrôler le nombre annoncé de véhicules, le secrétariat peut recourir à des registres accessibles au public.

ART. 7

Sections

Les membres d'un canton ou d'une région reconnue forment une section.

L'organisation des sections cantonales ou régionales est régie par un statut d'organisation approuvé par l'Assemblée des délégués.

Les sections s'engagent en faveur de la réalisation du but de l'association et se saisissent notamment des problèmes régionaux et locaux. En outre, elles exécutent les tâches qui leur sont confiées par les organes du Comité central.

III. ORGANES

ART. 8

Organes

Les organes de l'association sont:

- a) l'Assemblée des délégués
- b) le Comité central
- c) le Comité de gestion
- d) l'Office de contrôle

ASSEMBLÉE DES DÉLÉGUÉS

ART. 9

Assemblée des délégués

L'Assemblée des délégués est l'organe suprême de l'association.

L'Assemblée ordinaire des délégués a lieu une fois par année, et au plus tard 6 mois après la fin de l'exercice.

Le Comité central peut convoquer des Assemblées extraordinaires des délégués lorsqu'il le juge nécessaire ou lorsque au moins 20% de tous les délégués ou 10% de tous les membres le demandent.

Lors de l'Assemblée des délégués, les délégués désignés par les sections ou les remplaçants ainsi que les membres du Comité central ont droit de vote.

Les membres d'honneur sont invités personnellement à participer à l'Assemblée des délégués.

ART. 10

Désignation des délégués

Les délégués et leurs suppléant(e)s sont désignés par les sections cantonales ou régionales pour une durée de quatre ans. Ils sont rééligibles. Lors des élections, il y a lieu de tenir compte équitablement des activités économiques et des différentes branches représentées dans l'association. Chaque section a droit à trois délégués pour un effectif jusqu'à 100 membres. Pour chaque tranche supplémentaire de 50 membres et fraction de 50 membres, la section a droit à un délégué supplémentaire. Un délégué au moins doit être membre du Comité de section.

ART. 11

Convocation

La convocation à l'Assemblée des délégués se fait par écrit au moins 20 jours à l'avance et avec mention de l'ordre du jour.

Les délégués désignés par les sections seront convoqués par les secrétariats des sections, les membres du Comité central par le secrétariat central. L'Assemblée des délégués convoquée conformément aux statuts est habilitée à prendre des décisions quel que soit le nombre des délégués présents.

ART. 12

Ordre du jour

Les objets qui ne figurent pas à l'ordre du jour selon convocation, ou qui n'ont pas été proposés dans le délai prévu à l'alinéa 2, ne peuvent être traités que sur décision des deux tiers des délégués présents. Les propositions des sections, des groupes professionnels ou celles présentées par au moins 200 membres doivent être adressées par écrit au Secrétariat central à l'intention de l'Assemblée des délégués au moins 10 jours avant celle-ci.

ART. 13

Compétences

- Après avoir entendu le Comité central, l'Assemblée des délégués a le pouvoir de décision sur les objets suivants:
- a) Elections
 - Election du Président central
 - Election du Comité de gestion qui se compose de deux vice-présidents (un de chaque région: alémanique ou francophone respectivement italienne), du caissier central ainsi que de sept membres du Comité de gestion. A ce sujet, il y a lieu de tenir compte dans la mesure du possible et équitablement des intérêts économiques du transport pour compte propre ainsi que de ceux du transport professionnel.
 - b) Approbation du rapport annuel et des comptes annuels avec décharge aux organes, montants de cotisations des membres et approbation du budget.
 - c) Désignation de l'Office de contrôle.
 - d) Décision quant aux recours déposés contre le rejet de demandes d'admission ou contre l'exclusion de membres (art. 4).
 - e) Prise de décision sur tous les objets présentés par le Comité central, les sections ou les groupes professionnels (art. 12).
 - f) Modification des statuts.
 - g) Prise de décision quant à la dissolution ou à la transformation de l'association et à l'utilisation de la fortune sociale éventuelle.
 - h) Désignation de liquidateurs spéciaux au cas où la dissolution de l'association serait décidée.
 - i) Nomination de membres d'honneur.

ART. 14

Vote par correspondance

Sur décision de l'Assemblée des délégués, les décisions relatives à tous les objets de sa compétence peuvent être prises par le biais du vote par correspondance. Le principe de la

majorité est alors appliqué dans ce sens qu'une décision est considérée comme étant prise dès que la proposition présentée est approuvée par la majorité des voix valables reçues.

ART. 15

Présidence, votation et élections

L'Assemblée des délégués est dirigée par le Président central ou un vice-président. En cas de votations générales, la décision est prise à la majorité simple des délégués présents. En cas d'égalité des voix, celle du Président est déterminante. Pour les votations en rapport avec la politique des transports et l'adoption de mots d'ordre sur des sujets économiques et en rapport avec la politique de l'association professionnelle, la majorité des deux tiers des délégués présents est nécessaire. La majorité des deux tiers des délégués présents est nécessaire pour une révision des statuts.

Lors d'élections, la majorité absolue des voix est nécessaire lors des deux premiers tours, alors que lors du troisième tour, la majorité relative est exigée. Des votes en blanc ne comptent pas pour la détermination de la majorité absolue.

COMITÉ CENTRAL

ART. 16

Composition

Le Comité central se compose des présidents des sections, des présidents des groupes professionnels, des membres du comité de gestion (CG) ou des représentants des organes respectifs.

Les régions francophones ont droit à au moins 10 membres et les régions de langue italienne à au moins 2 membres. Le groupe professionnel Transport pour compte propre a droit à 2 membres.

Les séances du Comité central sont dirigées par le Président central ou un des vice-présidents.

Le Président central ou dix membres du Comité central peuvent demander la convocation d'une séance du Comité central

Votation

Le Comité central prend ses décisions à la majorité simple des membres présents. En cas d'égalité des voix, celle du Président est déterminante.

Objection

Au cas où le président d'un groupe professionnel ferait objection à une décision du Comité central sur un objet présentant une importance particulière pour ledit groupe professionnel, la possibilité doit être donnée à ce dernier de prendre position. Les décisions concernant les objections sont de la compétence du Comité central. Ces décisions peuvent être contestées devant l'Assemblée des délégués. Le groupe professionnel concerné doit faire connaître sa position au Comité central dans un délai de 20 jours.

ART. 17

Durée de fonction

La durée du mandat des membres du Comité central dépend de celle de leur fonction de président d'une section/ d'un groupe professionnel/d'une commission (exception membres du CG selon art. 19).

Ils sont rééligibles. Les élections complémentaires durant la période administrative ne sont valables que jusqu'à la fin de cette dernière.

Au cas où l'un des membres du Comité central élu par l'Assemblée des délégués devrait abandonner son mandat au cours de la période de fonction, le Comité central peut procéder à une élection complémentaire qui doit ensuite être soumise pour approbation à la prochaine Assemblée des délégués.

ART. 18

Compétences

Le Comité central gère l'ensemble des affaires de l'association. Le Comité de gestion se tient à disposition pour assurer l'exécution des décisions prises, liquider les affaires administratives et s'occuper des tâches spéciales.

COMITÉ DE GESTION

ART. 19

Composition

Le Comité de gestion se compose du Président central, de deux vice-présidents, du caissier central ainsi qu'en règle générale de huit autres membres du Comité de gestion. Les régions francophones ont droit à trois membres du Comité de gestion et les régions de langue italienne à deux.

Le directeur et son suppléant prennent part aux réunions du Comité de gestion avec voix consultative. D'autres collaborateurs peuvent être appelés à y participer au besoin.

Le Président central assume la présidence du Comité de gestion ou, en cas d'empêchement, un des vice-présidents. La durée de fonction est de quatre ans; les membres du Comité de gestion sont rééligibles.

Votation

Les votes se font à la majorité simple des membres présents et les décisions prises par voie circulaire se font à la majorité des voix récupérées dans un délai raisonnable. Le président a une voix prépondérante en cas d'égalité des suffrages.

ART. 20

Signatures

Les membres du Comité de gestion engagent valablement l'association par signature de deux d'entre eux.

Le Comité central peut accorder la signature à d'autres personnes.

OFFICE DE CONTRÔLE

ART. 21

Office de contrôle

L'Assemblée des délégués désigne une société fiduciaire en qualité d'Office de contrôle.

L'Office de contrôle présente au Comité central, à l'intention de l'Assemblée des délégués, un rapport sur les résultats de

l'activité.

GROUPE PROFESSIONNELS ET GROUPE DE TRAVAIL

ART. 22

Institution

Le Comité central peut former des groupes professionnels.

ART. 23

Groupe professionnels

Les groupes professionnels ont pour but de sauvegarder les intérêts spécifiques des membres d'une branche déterminée. Ne peuvent en faire partie que des membres de l'association.

Les groupes professionnels n'ont pas de personnalité juridique propre.

Ils peuvent prélever des cotisations complémentaires auprès de leurs membres, en plus des cotisations devant être versées à l'association.

Les intérêts des différents groupes professionnels sont défendus par l'association centrale.

Pour autant que le Comité central n'en ait pas décidé autrement, les groupes professionnels doivent être autorisés à intervenir de façon indépendante vis-à-vis de l'extérieur, lorsque des questions dans lesquelles des intérêts capitaux pour la branche sont en jeu, sans cependant engager le Comité central en tant que tel. Lorsque différentes branches spécifiques sont groupées au sein d'un seul groupe professionnel, chaque branche bénéficie de ce droit. L'organisation, l'activité et les compétences des groupes professionnels sont réglées par un règlement d'organisation approuvé par l'Assemblée des délégués. A défaut, c'est le Comité central qui décide.

ART. 24

Groupe de travail

Les groupes de travail étudient à l'intention du comité central certaines matières déterminées ou certains problèmes spéciaux. Lors de la constitution des groupes de travail, la Direction fixe la tâche, les compétences et l'organisation de ces derniers.

SECRÉTARIAT

ART. 25

Secrétariat

L'association dispose d'un Secrétariat central dont les droits et obligations sont fixés dans un règlement établi par le Comité central. Ce dernier nomme le Directeur et son suppléant. Le Comité de gestion contrôle le Secrétariat.

IV. FINANCES

ART. 26

Financement

L'association se procure les fonds nécessaires à la réalisation de ses tâches par les voies suivantes:

- a) A partir des cotisations annuelles des membres votées par l'assemblée des délégués. Les cotisations des membres ASTAG seront considérées comme partie inté-

grante des statuts dans une annexe séparée. Pour les membres de l'ASTAG, les cotisations pour les Fonds de formation professionnelle sont prélevées en même temps avec les cotisations de membres. Lorsque l'admission intervient au cours de l'année civile, les cotisations sont perçues au pro rata.

- b) Recettes provenant de prestations spéciales fournies par l'association à ses membres, à ses partenaires ou à des tiers.
- c) Contributions spéciales pour des actions extraordinaires décidées par l'Assemblée des délégués.
- d) Produit de la fortune, dons et subsides.
- e) Cotisation en faveur de la formation professionnelle fixée dans un règlement séparé relatif au Fonds pour la formation professionnelle.

ART. 27

Responsabilité

Seule la fortune de l'association répond des engagements de cette dernière. Toute responsabilité personnelle des membres est exclue.

ART. 28

Exercices administratif et comptable

Les exercices administratif et comptable coïncident avec l'année civile.

V. DISPOSITIONS FINALES

ART. 29

Utilisation des adresses

L'ASTAG est autorisée à transmettre les adresses de ses membres à des tiers. Chaque membre de l'ASTAG est libre d'user de son droit d'opposition et d'interdire la transmission de son adresse.

ART. 30

Dissolution

L'association est dissoute par décision de l'Assemblée des délégués.

La dissolution peut être décidée lors d'une première Assemblée des délégués à la majorité des deux tiers de tous les délégués désignés. Lors d'une Assemblée extraordinaire des délégués, la dissolution de l'association peut être décidée à la majorité simple des délégués présents.

ART. 31

Fortune sociale disponible

En cas de dissolution de l'association, la fortune sociale à la date de la dissolution sera répartie selon l'état de fortune dressé au moment de la constitution de l'association. Le solde de la fortune sera partagé par moitié.

Les parts de la fortune ainsi déterminées doivent être versées à des organisations nationales qui succéderaient à l'association et qui s'engageraient à sauvegarder les intérêts du transport routier, que ce soit du transport professionnel d'une part, respectivement du transport pour compte propre d'autre part. Aussi longtemps qu'aucune organisation de ce

genre n'existe, la fortune sera gérée par l'Union suisse des arts et métiers.

En cas de litige, la décision sera prise par un tribunal arbitral de trois membres désignés par le Président du Tribunal cantonal bernois.

Les présents statuts ont été établis à l'Assemblée ordinaire des délégués du 18 mai 2017 et remplacent tous les précédents.

ART. 32

Règlement linguistique

En cas de différences dans l'interprétation des textes allemand, français et italien des statuts, la version allemande est considérée comme juridiquement légale.

RÈGLEMENT D'ORGANISATION DES GROUPE PROFESSIONNELS

Selon l'article 23 des statuts

ART. 1

But

Des groupes professionnels peuvent être constitués au sens de l'article 23 des statuts pour la sauvegarde des intérêts communs des membres d'une branche de transport déterminée. Leur nombre est fixé selon les besoins.

ART. 2

Participation

Toute personne physique ou morale membre de l'association centrale et déployant une activité dans la branche de transport correspondante peut être membre d'un ou de plusieurs groupes professionnels. L'appartenance à un groupe professionnel dure aussi longtemps que l'intéressé déploie une activité dans la branche de transport en question et est membre de l'association centrale. On ne peut pas être membre d'un groupe professionnel sans être membre de l'association centrale et du groupe professionnel de la section correspondante, pour autant qu'il existe. La démission ou l'exclusion de l'association centrale entraîne la démission ou l'exclusion du groupe professionnel.

ART. 3

Organes

- Les organes du groupe professionnel sont
- a) l'Assemblée du groupe
 - b) le Comité du groupe

ART. 4

Assemblée du groupe

Les membres d'un groupe professionnel constituent l'assemblée du groupe professionnel. Les convocations doivent être adressées à temps aux membres du groupe; l'ordre du jour doit être joint à la convocation.

Les votations et élections se font à main levée pour autant que le tiers des membres présents ne demande pas qu'il soit procédé au scrutin secret.

Le droit de vote est réglé par le groupe professionnel lui-même. Les tâches suivantes sont attribuées à l'assemblée du groupe professionnel:

- a) Election du président, du vice-président/suppléant et des membres du Comité du groupe professionnel, le nombre des membres du Comité étant fixé par l'Assemblée du groupe ainsi que la durée de fonction.
- b) Examen de toutes les questions qui lui sont soumises par le Comité du groupe professionnel.
- c) Décision quant aux règles générales en vue de sauvegarder les intérêts des membres et de la réalisation du but poursuivi par le groupe professionnel.
- d) Décisions relatives aux propositions à soumettre au Comité de l'association centrale.
- e) Décisions relatives à des propositions de modification du règlement d'organisation du groupe professionnel.

ART. 5

Convocation

L'Assemblée du groupe professionnel est convoquée lorsque le président du groupe ou le 10% au moins des membres le demandent. Les décisions du groupe professionnel qui d'une manière ou d'une autre engagent l'association centrale sont soumises à l'approbation du Comité central. Est réservée la disposition de l'article 23, alinéa 3 des statuts.

ART. 6

Comité du groupe

Le Comité du groupe doit entreprendre tout ce qui est dans l'intérêt du groupe professionnel. Les membres du Comité du groupe professionnel disposent chacun d'une voix. Les décisions sont prises à la majorité absolue des membres présents.

ART. 7

Présidence du groupe

Le président ou son suppléant préside le comité et l'Assemblée du groupe professionnel. C'est à lui qu'il appartient de convoquer aux séances et d'établir l'ordre du jour. En cas d'égalité, la voix du président est déterminante.

ART. 8

Gestion

Les affaires du groupe professionnel sont gérées par le secrétariat de l'association.

Le présent règlement d'organisation fait partie intégrante des statuts.

Ainsi arrêté à l'Assemblée constitutive du 20 janvier 1979 à Berne et révisé lors de diverses Assemblées ordinaires des délégués et approuvé par l'Assemblée des délégués du 18 mai 2017.

RÈGLEMENT D'ORGANISATION DES
SECTION CANTONALES ET RÉGIONALES

Selon l'article 7 des statuts

ART. 1
Membres

Tous les membres de l'association domiciliés dans un canton constituent une section cantonale selon l'article 60 et ss. du CCS.
Les sections cantonales peuvent se constituer en sections régionales avec l'assentiment du Comité central.
L'état de membre d'une section cantonale ou régionale implique le fait d'être membre de l'ASTAG (art. 3 des statuts).

ART. 2
But et activité

Les sections s'engagent en vue de la réalisation des buts de l'association et traitent notamment des questions d'ordre cantonal et régional. Les sections entretiennent des relations avec les autorités cantonales et locales lorsqu'il s'agit de discuter de problèmes spécifiques au transport et de questions professionnelles sur le plan de l'association.
En outre, les sections traitent des affaires qui leur sont confiées par le Comité central et le Comité de gestion.

ART. 3
Assemblée générale

Les membres d'une section cantonale ou régionale constituent l'Assemblée générale. Cette dernière élit un président, un comité et des vérificateurs des comptes. La détermination et la durée du mandat du président, du comité et du réviseur de comptes est de la compétence des sections cantonales ou régionales. Ils sont rééligibles. Le président ou un membre du comité assume la présidence de l'assemblée générale.

ART. 4
Organisation de l'Assemblée générale

L'Assemblée générale ordinaire a lieu une fois par an. Le président peut convoquer les membres à des Assemblées générales extraordinaires lorsqu'il le juge nécessaire ou lorsque le 10% des membres affiliés à la section cantonale ou régionale le demande par écrit.
La convocation à l'Assemblée générale a lieu 10 jours au moins à l'avance avec mention de l'ordre du jour. Une convocation est également adressée au Secrétariat central.
Les membres du Secrétariat central, du Comité central et du Comité de gestion sont autorisés à participer à l'Assemblée générale avec voix consultative.

ART. 5
Elections et décisions, procès-verbaux

Pour toutes les élections et décisions vaut la majorité simple. Les votations et élections se font à main levée à moins que l'assemblée ne décide de procéder au bulletin secret. Un procès-verbal est établi en ce qui concerne les principaux débats et les décisions prises. Ce procès-verbal doit être

adressé au Secrétariat central.

ART. 6
Attributions de l'Assemblée générale

- Les tâches attribuées à l'Assemblée générale sont les suivantes:
1. Election du président, du vice-président/suppléant et du comité.
 2. Election des délégués et de leurs suppléants à l'Assemblée des délégués de l'association centrale. Chaque section a droit à 3 délégués pour un effectif jusqu'à 100 membres. Pour chaque tranche supplémentaire de 50 membres ou fraction de 50 membres, la section dispose d'un délégué supplémentaire.
 3. Approbation du rapport annuel sur l'activité de la section et de procès-verbaux ainsi qu'approbation des comptes annuels. Tous ces documents doivent être adressés au Secrétariat central.
 4. Prise de décision quant aux propositions présentées aux organes statutaires de l'association centrale.

ART. 7
Attributions du comité

Le comité doit préparer les affaires de l'Assemblée générale et procède à l'exécution des décisions prises par cette dernière.
La majorité simple est appliquée aux élections et votations. Les élections et votations ont lieu à main levée sauf avis contraire. Le président convoque le comité lorsqu'il le juge nécessaire ou lorsqu'un membre du comité le demande.
Des procès-verbaux sont tenus sur les débats et décisions du comité. Ceux-ci doivent être adressés dûment signés au Secrétariat central.
Les organes statutaires de l'association centrale peuvent décider d'autoriser par écrit des membres du comité des sections à signer des conventions.
Les sections organisent en principe elles-mêmes leur activité administrative. Le Secrétariat central est à leur disposition pour les conseiller et les aider sur le plan administratif.

ART. 8
Groupes professionnels

Des groupes professionnels dont le nombre est fixé selon les besoins peuvent être créés pour la défense des intérêts communs des membres d'une branche de transport déterminée.
Toute personne physique ou morale membre de la section et exerçant une activité dans la branche de transport concernée est membre d'un ou de plusieurs groupes professionnels. On ne peut être membre d'un groupe professionnel sans être membre de la section.
L'adhésion aux groupes professionnels doit, pour autant que ceux-ci existent, être identique à celle de l'association centrale.

L'appartenance à un groupe professionnel dure aussi longtemps que l'activité dans la branche et l'appartenance à la section. La perte de la qualité de membre de la section entraîne celle du groupe professionnel.
L'organisation, l'activité et les compétences des groupes professionnels sont réglées par un statut d'organisation adopté par l'assemblée des membres.

ART. 9
Comptabilité

Les sections reçoivent annuellement des contributions de la caisse centrale, selon leur activité, l'effectif de leurs membres et le parc de véhicules annoncé.
Les montants sont fixés de cas en cas par le Comité central.

ART. 10
Cotisations éventuelles des sections

Les sections peuvent percevoir des cotisations pour couvrir leurs besoins financiers en tenant compte du principe de causalité. Leur encaissement peut être confié à l'association centrale.

ART. 11
Droit applicable

Au cas où le présent règlement ne comporterait pas de dispositions sur un point particulier, le droit applicable par analogie est constitué par les statuts de l'association centrale.
Ainsi arrêté à l'Assemblée constitutive du 20 janvier 1979 à Berne et révisé lors de diverses Assemblées ordinaires des délégués et approuvé par l'Assemblée des délégués du 18 mai 2017.

I. NOME, SEDE E SCOPO
DELL'ASSOCIAZIONE

ART. 1
Nome e sede
Sotto il nome di ASTAG
ASTAG Schweizerischer Nutzfahrzeugverband
ASTAG Association suisse des transports routiers
ASTAG Associazione svizzera dei trasportatori stradali
è costituita, con sede a Berna, un'associazione ai sensi degli articoli 60 e seguenti del CCS.

ART. 2
Scopo
L'associazione ha come scopo la tutela e lo sviluppo degli interessi ideali ed economici dei suoi membri. Essa s'impegna nella ricerca di soluzioni di tutti i problemi concernenti, il traffico motorizzato dei veicoli commerciali (trasporto in proprio e trasporto professionale, trasporti di persone e di merce) in

conformità a un'economia di libero mercato. In più ha lo scopo di aumentare il livello di commercio in tutte le direzioni, soprattutto attraverso la formazione professionale.

II. I MEMBRI

ART. 3
Membri
Può diventare membro dell'associazione qualsiasi persona fisica o morale proprietaria o detentrica di veicoli commerciali che servono al trasporto professionale o in proprio di persone o di merce, oppure chi gestisce una casa di spedizioni con camion o chi è direttamente interessato per altri motivi agli scopi dell'associazione e che sia membro di una sezione cantonale o regionale.
Sono ammesse quali membri solo le imprese il cui domicilio, rispettivamente la sede, è situato in Svizzera o nel principato del Liechtenstein.

Partenariati
Può diventare partner dell'ASTAG qualsiasi persona fisica o morale interessata all'associazione che non è in possesso di veicoli commerciali propri. Il segretario centrale (art. 25) emana un regolamento sui diritti e sugli obblighi dei partner che deve essere approvato dal Comitato centrale.

Membri onorari
L'Assemblea dei delegati può nominare membro onorario personalità, le quali si sono particolarmente distinte per servizi resi all'associazione.

Ammissione
Il Comitato centrale stabilisce i criteri d'ammissione e decide l'ammissione dopo aver consultato le sezioni e i gruppi professionali.

Rifiuto
La domanda di ammissione può essere rifiutata senza motivare la decisione. Il candidato può ricorrere contro questa decisione indirizzandosi per iscritto al Segretariato all'attenzione della prossima Assemblea dei delegati, entro dieci giorni dalla comunicazione del rifiuto della domanda di ammissione.

ART. 4
Perdita della qualità di membro
La qualità di membro si perde tramite:
a) le dimissioni date entro la fine dell'anno civile. Le dimissioni devono essere inoltrate per iscritto al Segretariato entro il 31 ottobre dell'anno civile corrispondente;
b) il decesso di un membro individuale o l'estinzione di una persona giuridica;
c) l'esclusione.

Esclusione

L'esclusione di un membro non può essere pronunciata che per motivi gravi, dopo consultazione con la sezione cantonale o regionale, nonché del(i) gruppo(i) professionale(i), particolarmente nel caso in cui gli obblighi finanziari non vengano rispettati malgrado i richiami, nel caso di ripetuta inosservanza degli statuti o delle decisioni prese dagli organi competenti, oppure ove egli agisca contro gli interessi dell'associazione. L'esclusione è decisa dal Comitato centrale. Il membro escluso può ricorrere contro tale decisione presso l'Assemblea dei delegati entro 10 giorni.

**ART. 5
Effetti dell'esclusione o delle dimissioni**

I membri esclusi o dimessi perdono ogni diritto ai vantaggi legati alla qualità di membro e all'occorrenza, al capitale dell'associazione. Pertanto, la perdita della qualità di membro non libera dagli impegni legati all'affiliazione fino al termine dell'anno civile.

**ART. 6
Diritti e obblighi**

Tutti i membri beneficiano degli stessi diritti e sono soggetti agli stessi obblighi, a meno che la legge o gli statuti non dispongano altrimenti. I membri onorari non hanno diritto di voto, a meno che non siano delegati come membri. I membri sono tenuti a segnalare all'associazione tutti i veicoli che sono in loro possesso. Le modifiche dei parchi veicoli devono essere comunicate al più tardi 30 giorni dopo il ricevimento della fattura delle quote. Scaduto questo termine le quote non saranno più rimborsate. Tutte le aziende appartenenti ad un gruppo aziendale sono considerate membri indipendenti. Il Segretariato può far capo a registri pubblicamente accessibili al fine di verificare il parco veicoli annunciato.

**ART. 7
Sezioni**

I membri di un cantone o di una regione riconosciuta formano una sezione. L'organizzazione delle sezioni cantonali o regionali è regolata da uno statuto approvato dall'Assemblea dei delegati. Le sezioni si impegnano nel realizzare gli scopi dell'associazione e contemporaneamente nel risolvere i problemi regionali e locali. Inoltre esse assolvono i compiti a loro affidati dagli organi del Comitato centrale.

III. ORGANI

**ART. 8
Organi**

Gli organi dell'associazione sono:

- a) l'Assemblea dei delegati
- b) il Comitato centrale
- c) il Comitato di gestione
- d) l'Ufficio di controllo

**ASSEMBLEA DEI DELEGATI
ART. 9**

L'Assemblea dei delegati
L'Assemblea dei delegati è l'organo supremo dell'associazione. L'Assemblea ordinaria dei delegati ha luogo una volta all'anno, e al più tardi 6 mesi dopo la fine dell'esercizio. Il Comitato centrale può convocare Assemblee straordinarie dei delegati se lo ritiene necessario o se almeno il 20% di tutti i delegati o il 10% di tutti i membri ne fanno domanda. All'Assemblea dei delegati hanno diritto di voto i delegati designati dalle sezioni o i loro sostituti così come i membri del Comitato centrale. I membri onorari sono invitati personalmente a partecipare all'Assemblea dei delegati.

**ART. 10
Designazione dei delegati**

I delegati e i loro supplenti sono designati dalle sezioni cantonali o regionali per la durata di quattro anni. Possono essere rieletti. Al momento delle elezioni sono da valutare in modo equo le attività economiche e i diversi settori rappresentati nell'associazione. Ogni sezione ha diritto a tre delegati per un effettivo fino a 100 membri. Per ogni ulteriore effettivo di 50 membri o frazione di 50 membri, la sezione ha diritto a un delegato supplementare. Almeno un delegato deve essere membro del Comitato di sezione.

**ART. 11
Convocazione**

La convocazione all'Assemblea dei delegati è inviata per iscritto almeno 20 giorni prima con l'ordine del giorno. I delegati designati dalle sezioni saranno convocati dai segretariati delle sezioni, i membri del Comitato centrale dal Segretariato centrale. L'Assemblea dei delegati, convocata conformemente agli statuti, è abilitata a prendere decisioni indipendentemente dal numero dei delegati presenti.

**ART. 12
Ordine del giorno**

Le trattande che non figurano sull'ordine del giorno ricevuto con la convocazione o non proposte nei termini previsti al capoverso 2, possono essere trattate solo dopo l'approvazione dei due terzi dei delegati presenti. Le proposte delle sezioni, dei gruppi professionali o presentate da almeno 200 membri devono essere indirizzate per iscritto al Segretariato centrale all'attenzione dell'Assemblea dei delegati almeno 10 giorni prima di quest'ultima.

**ART. 13
Competenze**

Dopo aver ascoltato il Comitato centrale, l'Assemblea dei delegati può decidere sui seguenti punti:

- a) Elezioni
 - Elezione del Presidente centrale.
 - Elezione del Comitato di gestione composto di: due vicepresidenti (uno per regione linguistica: tedesca o francese, rispettivamente italiana), del cassiere centrale e di sette membri del Comitato di gestione. A questo proposito è necessario tener conto, nella misura del possibile e imparzialmente, del trasporto in conto proprio e di quello professionale, nonché degli interessi economici.
- b) Approvazione del rapporto annuale e dei conti annuali con scarico agli organi, fissazione delle quote dei membri e approvazione del preventivo.
- c) Designazione dell'Ufficio di controllo.
- d) Decisione sul ricorso deposto contro il rifiuto di domande di ammissione o contro l'esclusione di membri (art. 4).
- e) Presa di decisione su tutti gli oggetti presentati dal Comitato centrale, dalle Sezioni o dai gruppi professionali (art. 12).
- f) Modifica degli statuti.
- g) Decisione sullo scioglimento o trasformazione dell'associazione e sulla destinazione dell'eventuale capitale sociale.
- h) Designazione di liquidatori nel caso in cui fosse deciso lo scioglimento dell'associazione.
- i) Nomina dei membri onorari.

**ART. 14
Voto per corrispondenza**

Su decisione dell'Assemblea dei delegati, le relative decisioni su tutti i temi di sua competenza possono essere prese tramite voto per corrispondenza. Il principio della maggioranza è applicato, nel senso che una decisione è accettata se la proposta presentata è approvata dalla maggioranza dei voti validi ricevuti.

**ART. 15
Presidenza, votazioni ed elezioni**

L'Assemblea dei delegati è diretta dal Presidente centrale o da un vicepresidente. Nel caso di votazioni generali, la decisione è presa a maggioranza semplice dei delegati presenti. Nel caso di parità di voto, quello del presidente è determinante. Per le votazioni in rapporto alla politica dei trasporti e l'adozione di prese di posizione su degli oggetti economici in rapporto con la politica dell'associazione professionale la maggioranza dei due terzi dei delegati presenti è necessaria. La maggioranza dei due terzi dei delegati presenti è necessaria per una revisione degli statuti. Nel caso di elezioni, nei primi due turni è necessaria la maggioranza assoluta dei voti, nel terzo è sufficiente la maggioranza relativa. Voti in bianco non contano per la determinazione della maggioranza assoluta.

**COMITATO CENTRALE
ART. 16**

Composizione
Il Comitato centrale è composto dai presidenti delle sezioni, dai presidenti dei gruppi professionali, dai membri del Comitato di gestione o dai sostituti dei rispettivi organi. Alla regione di lingua francese spettano almeno dieci membri e a quella di lingua italiana almeno due. Al gruppo di lavoro trasporti effettuati in proprio competono due membri. Le sedute del Comitato centrale sono dirette dal Presidente centrale o da un vicepresidente. Il Presidente centrale o dieci membri del Comitato centrale possono chiedere la convocazione di una seduta del Comitato centrale.

Votazione
Nel caso di votazioni è decisiva la maggioranza semplice dei membri presenti. In caso di parità dei voti, quello del Presidente è determinante.

Obiezione
Nel caso in cui il presidente di un gruppo professionale fa obiezione a una decisione del Comitato centrale su di un oggetto di particolare importanza per il suddetto gruppo professionale, deve essere data la possibilità a quest'ultimo di prendere posizione. Le decisioni riguardanti le obiezioni sono competenza del Comitato centrale. Queste decisioni possono essere contestate davanti all'Assemblea dei delegati. Il gruppo professionale in questione deve spiegare la propria posizione al Comitato centrale entro 20 giorni.

**ART. 17
Durata**

La durata del mandato dei membri del Comitato centrale dipende dalla loro funzione di presidente di una sezione, di un gruppo professionale o di una commissione (ad eccezione dei membri del CG in base all'art.19). Essi possono essere rieletti. Le elezioni complementari durante il periodo amministrativo sono valide unicamente fino alla fine di quest'ultimo. Nel caso in cui uno dei membri del Comitato centrale eletto dall'Assemblea dei delegati deve abbandonare il suo mandato nel corso del periodo di carica, il Comitato centrale può procedere ad una elezione complementare la quale deve in seguito essere sottoposta per approvazione alla prossima Assemblea dei delegati.

**ART. 18
Competenze**

Il Comitato centrale dirige l'insieme degli affari dell'associazione. Il Comitato di gestione è a disposizione per l'esecuzione delle decisioni prese, liquidare gli affari amministrativi e occuparsi delle mansioni speciali.

COMITATO DI GESTIONE
ART. 19

Composizione, costituzione

Il Comitato di gestione si compone del Presidente centrale, di due vicepresidenti, del cassiere centrale e di norma di altri otto membri del Comitato di gestione. Alla regione linguistica francese competono tre membri del Comitato di gestione, mentre a quella italiana ne spettano due. Il direttore e il suo supplente partecipano alle riunioni del Comitato di gestione con voce consultiva. Altri collaboratori possono essere chiamati a partecipare secondo le necessità. Il Presidente centrale assume la presidenza del Comitato di gestione o, nel caso di impedimento di quest'ultimo, uno dei vicepresidenti. La durata del mandato è di quattro anni; i membri del Comitato di gestione possono essere rieletti.

Votazione

In caso di votazioni decide la maggioranza semplice dei membri presenti; in caso di deliberazioni per mezzo di circolare decide la maggioranza dei voti comunicati per tempo. In caso di parità dei voti, quello del Presidente è determinante.

ART. 20
Firme

I membri del Comitato di gestione impegnano l'associazione con la firma di due di loro. Il Comitato centrale può accordare la firma ad altre persone.

UFFICIO DI CONTROLLO
ART. 21

Ufficio di controllo

L'Assemblea dei delegati designa una società fiduciaria in qualità di Ufficio di controllo. L'Ufficio di controllo presenta al Comitato centrale, all'attenzione dell'Assemblea dei delegati, un rapporto scritto sui risultati dell'attività.

GRUPPI PROFESSIONALI E GRUPPI DI LAVORO
ART. 22

Istituzione

Il Comitato centrale può costituire dei gruppi professionali.

ART. 23
Gruppi professionali

I gruppi professionali hanno quale scopo la salvaguardia degli interessi specifici dei membri di un determinato settore. Essi sono formati da membri del Comitato centrale. I gruppi professionali non hanno personalità giuridica propria. Essi possono esigere dai loro membri contributi supplementari, oltre a quelli da versare al Comitato centrale. Gli interessi dei diversi gruppi professionali sono difesi dall'associazione centrale. A meno che il Comitato centrale non abbia deciso altrimenti, i gruppi professionali sono autorizzati a intervenire verso l'esterno, quando sono in gioco questioni di interesse capitale per il settore che essi rappresentano, senza per questo impegnare il Comitato centrale in quanto tale. Quando differenti settori specifici sono raggruppati in seno ad un solo gruppo professionale, ogni settore beneficia di questo diritto.

L'organizzazione, l'attività e le competenze dei gruppi professionali sono contemplati in un regolamento d'organizzazione approvato dall'Assemblea dei delegati. In mancanza di questo è il Comitato centrale a decidere.

ART. 24
Gruppi di lavoro

I gruppi di lavoro studiano, all'attenzione del Comitato centrale, determinate materie o questioni speciali. Il Comitato centrale fissa i loro compiti, le loro competenze e la loro organizzazione quando vengono costituiti.

SEGRETERIATO
ART. 25

Segretariato

L'associazione dispone di un Segretariato centrale del quale i diritti e le obbligazioni sono fissate in un regolamento stabilito dal Comitato centrale. Quest'ultimo nomina il direttore e il suo supplente. Il Comitato di gestione controlla il Segretariato.

IV. FINANZE

ART. 26
Finanziamento

L'associazione si procura i fondi necessari all'espletamento delle sue mansioni con:

- a) Le quote dei membri fissate ogni anno dall'Assemblea dei delegati. Le quote dei membri ASTAG sono riportate come parte integrante degli statuti in un allegato separato. Per i membri dell'ASTAG, i contributi ai fondi per la formazione professionale sono presi allo stesso tempo con le quote dei membri. All'ingresso nel corso dell'anno civile, i contributi sono prelevati proporzionalmente.
- b) Gli incassi derivanti dalle prestazioni speciali fornite dall'associazione ai suoi membri, ai suoi partner o a terzi.
- c) I contributi speciali per azioni straordinarie decise dall'Assemblea dei delegati.
- d) Le rendite del capitale, le donazioni e le sovvenzioni.
- e) Contributo a favore della formazione professionale previsto in un separato regolamento sul fondo per la formazione professionale.

ART. 27
Responsabilità

Solo il capitale dell'associazione risponde degli impegni di quest'ultima. Ogni responsabilità personale dei membri è esclusa.

ART. 28
Esercizi amministrativi e contabili

Gli esercizi amministrativi e contabili coincidono con l'anno civile.

V. DISPOSIZIONI FINALI

ART. 29
Impiego degli indirizzi

L'ASTAG è autorizzata a trasmettere gli indirizzi dei propri membri a terzi. Ogni membro dell'ASTAG è libero di usare il proprio diritto d'opposizione e di vietare la trasmissione del proprio indirizzo.

ART. 30
Scioglimento

L'associazione è sciolta per decisione dell'Assemblea dei delegati. Lo scioglimento può essere deciso al momento di una prima Assemblea dei delegati con la maggioranza dei due terzi di tutti i delegati designati. Nel caso di una Assemblea straordinaria dei delegati, lo scioglimento dell'associazione può essere deciso dalla maggioranza semplice dei delegati presenti.

ART. 31
Capitale sociale disponibile

Nel caso di scioglimento dell'associazione, il capitale sociale alla data dello scioglimento sarà ripartito in base a quanto era disponibile al momento della costituzione dell'associazione. Il saldo del capitale sarà diviso a metà. Le parti del capitale così definito devono essere versate ad organizzazioni nazionali che succederanno all'associazione e che si impegneranno a salvaguardare gli interessi del trasporto stradale, sia nel caso del trasporto professionale come per quello del trasporto in proprio. Nel tempo durante il quale una simile organizzazione non esiste, il capitale sarà amministrato dall'Unione svizzera delle arti e mestieri. Nel caso di litigio, la decisione sarà presa da un tribunale arbitrale di tre membri designati dal Presidente del Tribunale cantonale bernese. I presenti statuti sono stati votati durante l'Assemblea ordinaria dei delegati del 24 maggio 2013 e sostituiscono quelli finora vigenti.

ART. 32
Regolamentazione linguistica

In caso di divergenze nell'interpretazione del testo degli statuti nella versione tedesca, francese o italiana, a livello legale fa fede la versione tedesca.



Presidente centrale



Vicepresidente

REGOLAMENTO D'ORGANIZZAZIONE DEI GRUPPI PROFESSIONALI

Secondo l'articolo 23 degli statuti

ART. 1
Scopo

Possono essere costituiti dei gruppi professionali, ai sensi dell'articolo 23 degli statuti, per la salvaguardia degli interessi comuni dei membri di un determinato settore di trasporto. Il numero è deciso a seconda della necessità.

ART. 2
Partecipazione

Ogni persona fisica o giuridica e membro del associazione centrale che svolga un'attività nel settore dei trasporti corrispondenti può essere membro di uno o di più gruppi professionali. L'aderenza a un gruppo professionale ha durata fino al momento in cui l'interessato svolge un'attività nel ramo dei trasporti in questione ed è membro dell'associazione centrale. Non è possibile essere membro di un gruppo professionale delle sezioni senza essere membro dell'associazione centrale e del gruppo professionale corrispondente, se esiste. Le dimissioni o l'esclusione dall'associazione centrale implicano le dimissioni o l'esclusione dal gruppo professionale.

ART. 3
Organi

Gli organi di un gruppo professionale sono:
a) l'Assemblea del gruppo
b) il Comitato del gruppo

ART. 4
Assemblea del gruppo

I membri di un gruppo professionale costituiscono l'Assemblea del gruppo professionale. Le convocazioni devono essere indirizzate a tempo debito ai membri del gruppo; l'ordine del giorno deve essere allegato alla convocazione. Le votazioni e le elezioni si tengono per alzata di mano, ammesso che un terzo dei membri presenti non chieda la procedura del voto segreto. Il diritto di voto è regolato dallo stesso gruppo professionale. I seguenti compiti sono attribuiti all'Assemblea del gruppo professionale:

- a) Elezione del Presidente, del vicepresidente/sostituto e dei membri del Comitato del gruppo professionale, il cui numero e la cui durata del mandato sono stabiliti dall'Assemblea del gruppo professionale.
- b) Esame di tutte le questioni sottoposte dal Comitato del gruppo professionale.
- c) Decisione riguardante le regole generali per la salvaguardia degli interessi dei membri e della realizzazione dello scopo perseguito dal gruppo professionale.
- d) Decisioni relative a proposte di modifica da sottoporre al

- Comitato centrale.
- e) Decisioni relative a proposte di modifica del regolamento di organizzazione del gruppo professionale.

ART. 5

Convocazione

L'Assemblea del gruppo professionale è convocata quando il presidente del gruppo o il 10% almeno dei membri ne faccia domanda.

Le decisioni del gruppo professionale che in un modo o nell'altro impegnano l'associazione centrale sono sottoposte all'approvazione del Comitato centrale. È riservata in base alle disposizioni dell'articolo 23, capoverso 8 degli statuti.

ART. 6

Comitato del gruppo

Il Comitato del gruppo deve intraprendere tutto quanto è di interesse per il gruppo professionale.

I membri del Comitato del gruppo professionale dispongono ognuno di un voto.

Le decisioni vengono prese a maggioranza assoluta dei membri presenti.

ART. 7

Presidenza del gruppo

Il Presidente o il suo supplente presiede il Comitato e l'Assemblea del gruppo professionale. È suo compito convocare alle sedute e stabilire l'ordine del giorno. Nel caso di parità, il voto del Presidente è determinante.

ART. 8

Gestione

Gli affari del gruppo professionale sono amministrati dal Segretariato dell'associazione. Il presente regolamento d'organizzazione è parte integrante degli statuti. Così deciso dall'Assemblea costitutiva del 20 gennaio 1979 a Berna e riveduto durante le diverse Assemblee ordinarie ed approvato dall'Assemblea dei delegati del 23 maggio 2008 a Berna.

REGOLAMENTO D'ORGANIZZAZIONE DELLE SEZIONI CANTONALI E REGIONALI

Secondo l'articolo 7 degli statuti

ART. 1

Membri

Tutti i membri dell'associazione domiciliati in un cantone costituiscono una sezione cantonale secondo l'articolo 60 ss. CCS.

Le sezioni cantonali possono costituirsi in sezioni regionali con l'approvazione del Comitato centrale.

L'appartenenza a una sezione regionale o cantonale richiede l'iscrizione all'Associazione dell'ASTAG (art. 3 Statuto).

ART. 2

Scopo e attività

Le sezioni si impegnano a garantire la realizzazione degli scopi dell'associazione e di trattare segnatamente questioni d'ordine cantonale e regionale. Le sezioni intrattengono relazioni con le autorità cantonali e locali nel caso sia necessario discutere di problemi inerenti al trasporto e di questioni professionali dell'associazione.

Inoltre, trattano gli affari a loro affidati dal Comitato centrale e dal Comitato di gestione.

ART. 3

Assemblea generale

I membri di una sezione cantonale o regionale costituiscono l'Assemblea generale. Quest'ultima elegge un Presidente, un Comitato e un revisore dei conti. La sezione cantonale o regionale è competente per stabilire la durata dell'incarico del Presidente, del Comitato e del revisore dei conti. Essi possono essere rieletti. Il Presidente o un membro del Comitato assume la presidenza dell'Assemblea generale.

ART. 4

Organizzazione dell'assemblea generale

L'Assemblea generale ordinaria ha luogo una volta all'anno. Il Presidente può convocare i membri alle Assemblee generali straordinarie quando lo giudica necessario o quando il 10% dei membri affiliati alla sezione cantonale o regionale lo chiede per iscritto.

La convocazione all'Assemblea generale avviene almeno 10 giorni prima con allegato l'ordine del giorno.

Una convocazione viene anche indirizzata al Segretariato centrale.

I membri del Segretariato centrale, del Comitato centrale e del Comitato di gestione sono autorizzati a partecipare all'Assemblea generale con voto consultivo.

ART. 5

Elezioni, decisioni e verbali

Per tutte le decisioni e elezioni vale la maggioranza semplice. Le votazioni e le elezioni si svolgono per alzata di mano a meno che l'Assemblea non decida di procedere allo scrutinio segreto.

I dibattiti e le decisioni sono verbalizzati. Il verbale deve essere trasmesso al Segretariato.

ART. 6

Compiti dell'Assemblea generale

L'Assemblea generale ha i seguenti compiti:

1. Elezione del Presidente, del vicepresidente/sostituto e del Comitato.
2. Elezione dei delegati e dei loro supplenti all'Assemblea dei delegati dell'associazione centrale. Ogni sezione ha diritto a 3 delegati per un effettivo fino a 100 membri. Ogni supplemento di 50 membri o frazione di 50 membri dà diritto alla sezione ad un altro delegato.

3. Approvazione del rapporto annuale sull'attività della sezione e del verbale, come pure dei conti annuali. Tutti questi documenti devono essere inviati al Segretariato centrale.
4. Decisione sulle proposte presentate agli organi statutari dell'associazione centrale.

ART. 7

Compiti del comitato

Il comitato deve preparare le trattande dell'Assemblea generale e procedere all'esecuzione delle decisioni prese nel corso di quest'ultima.

La maggioranza semplice è applicata per le elezioni e per le votazioni. Le elezioni e le votazioni avvengono per alzata di mano salvo avviso contrario. I dibattiti e le decisioni del Comitato sono verbalizzati. I verbali devono essere inoltrati al Segretariato dell'associazione centrale. Gli organi statutari dell'associazione centrale possono decidere di autorizzare per iscritto dei membri del Comitato delle sezioni a firmare delle convenzioni.

Le sezioni organizzano per principio la loro attività amministrativa. Il Segretariato centrale è a loro disposizione per la consulenza e il disbrigo di questioni amministrative.

ART. 8

Gruppi professionali

Possano essere creati dei gruppi professionali il cui numero varia a seconda delle necessità per la difesa degli interessi comuni dei membri di un determinato settore di trasporto.

Ogni persona fisica o giuridica membro della sezione e che esercita un'attività nel settore di trasporto specifico è membro di uno o più gruppi professionali. Non si può essere membro di un gruppo professionale senza essere membro della sezione.

L'appartenenza ai gruppi professionali deve, sempre che esistano, essere identica a quella dell'associazione centrale.

L'appartenenza a un gruppo professionale ha durata pari all'attività nel settore e all'appartenenza alla sezione. La perdita della qualità di membro della sezione implica quella del gruppo professionale.

L'organizzazione, l'attività e le competenze dei gruppi professionali sono regolati da un regolamento d'organizzazione adottato dall'assemblea dei membri.

ART. 9

Contabilità

Le sezioni ricevono annualmente dei contributi dalla cassa centrale, in base alla loro attività, all'effettivo dei membri e al parco veicoli annunciato. Gli importi sono fissati di volta in volta dal Comitato centrale.

ART. 10

Eventuali quote delle sezioni

Le sezioni possono riscuotere delle quote per coprire i bisogni finanziari, tenendo conto del principio di causalità. L'incasso può essere affidato all'associazione centrale.

ART. 11

Diritto applicabile

Se il presente regolamento non prevede disposizioni particolari, saranno applicati per analogia gli statuti dell'associazione centrale.

Così deciso dall'Assemblea costitutiva del 20 gennaio 1979 a Berna e riveduto durante le diverse Assemblee ordinarie dei delegati ed approvato dall'Assemblea dei delegati del 18 maggio 2017.



Schweizerischer Nutzfahrzeugverband
Association suisse des transports routiers
Associazione svizzera dei trasportatori stradali



Schweizerischer Nutzfahrzeugverband
Association suisse des transports routiers
Associazione svizzera dei trasportatori stradali

STATUTEN / STATUTS / STATUTI

ANHANG 1

Dieser Anhang ist Bestandteil der Statuten der ASTAG Schweizerischer Nutzfahrzeugverband vom 16. Mai 2017.

**Beitrag pro Personenbeförderungsfahrzeug (Fz. mit mehr als 9 Sitzplätzen) gemäss ASTAG-Datenbank. Der Maximalbetrag pro ASTAG-Mitglied beträgt CHF 500.00.*

ANNEXE 1

La présente annexe est une composante des statuts de l'Association suisse des transports routiers du 16 mai 2017.

***Cotisation par véhicule du transport de personnes (véhicule avec plus de 9 places assises) en fonction de la banque de données ASTAG. Le montant maximal par membre ASTAG s'élève à CHF 500.00.*

ALLEGATO 1

Questa appendice è parte integrante dello statuto dell'Associazione svizzera dei trasportatori stradali del 16 maggio 2017.

****Contributo riguarda i veicoli per il trasporto di passeggeri (Veicolo con più di 9 posti) secondo base di dati ASTAG. L'importo massimo per membro ASTAG è di CHF 500.00.*

ANHANG 1

ASTAG-MITGLIEDERBEITRAG

ASTAG-CH

Grundbeitrag Mitglieder	270.00
Beitrag pro Fahrzeug über 3,5 t	115.00
Beitrag pro Fahrzeug bis 3,5 t	100.00
Beitrag pro Vertragsfahrer	15.00

Für Mitglieder, bei denen der Gesamtmitgliederbeitrag (inkl. Sektions- und Fachgruppenbeiträge) 50'000.00 übersteigt, werden Pauschalbeiträge erhoben. Für die Pauschalbeiträge gelten folgende Bestimmungen:

Mindestbeitrag	50'000.00
ab 750 Fahrzeuge	75'000.00
ab 1'000 Fahrzeuge	97'500.00

Sektionsbeitrag

Die Sektionsbeiträge sind pro Sektion unterschiedlich

Fachgruppenbeitrag

FG Lastwagenfahrlehrer	50.00
FG Möbeltransporteure	10.00
FG Entwässerungstechnologie	100.00
FG Car Tourisme Suisse	*10.00

Spezialbestimmungen:

Reine Taxihalter

Grundbeitrag ASTAG-CH	270.00
Beitrag pro Taxi	20.00
Sektionsbeitrag	50.00
Maximalbeitrag	1'000.00

Telefonzentrale (ohne Fz)

Pauschal	750.00
----------	--------

Lastwagenfahrlehrer

Grundbeitrag ASTAG-CH	270.00
Fahrzeugbeitrag pauschal	115.00
Sektionsbeitrag	20.00
Fachgruppenbeitrag	50.00

Alle Beiträge verstehen sich exklusive Mehrwertsteuer.

Zentralpräsident

Vizepräsident



Schweizerischer Nutzfahrzeugverband
Association suisse des transports routiers
Associazione svizzera dei trasportatori stradali

ANNEXE

COTISATION ASTAG

ASTAG-CH

Cotisation de base membres	270.00
Cot. par véhicule de plus de 3,5 t	115.00
Cot. par véhicule jusqu'à 3,5 t	100.00
Cot. par chauffeurs externes	15.00

Pour les membres dont la cotisation totale (y compris les cotisations de section et de groupes professionnels) dépasse 50'000.00, des montants forfaitaires sont prélevés. Ces montants forfaitaires sont fixés selon les dispositions suivantes:

Cotisation minimale	50'000.00
dès 750 véhicules	75'000.00
dès 1'000 véhicules	97'500.00

Cotisation des sections

Les cotisations des sections divergent selon la section.

Cotisations des Groupes professionnels

GP moniteurs de camions	50.00
GP déménagements	10.00
GP Technologie d'assainissement	100.00
GP Car Tourisme Suisse	**10.00

Réglementations spéciales:

Propriétaire seulement de taxis

Cotisation de base ASTAG-CH	270.00
Cotisation par taxi	20.00
Cotisation de section	50.00
Cot. max. par entreprise	1'000.00

Centrale téléphonique (sans véhicule)

Montant forfaitaire	750.00
---------------------	--------

Moniteurs de camions

Cotisation de base ASTAG-CH	270.00
Montant forfaitaire pour véhicules	115.00
Cotisation de section	20.00
GP moniteurs de camions	50.00

Tous les montants sont hors TVA.

Président central

Vice-président

ALLEGATO

TASSA ASTAG

ASTAG-CH

Quota base membri	270.00
Quota per veicolo oltre 3,5 t	115.00
Quota per veicolo fino a 3,5 t	100.00
Quota per conducenti esterni a contratto	15.00

Per i membri la cui quota complessiva (incluse le quote della sezione e dei gruppi professionali) supera 50'000.00 sono previste delle quote forfetarie. Per le quote forfetarie valgono le seguenti disposizioni:

Quota minima	50'000.00
a partire de 750 veicoli	75'000.00
a partire de 1'000 veicoli	97'500.00

Quote sezioni

Le quote delle sezioni variano a seconda della sezione.

Quote gruppi professionali

GP Maestri conducenti per autocarri	50.00
GP Traslochi	10.00
GP tecnologia per lo smaltimento delle acque	100.00
GP Car Turismo Svizzero	***10.00

Regolamentazioni speciali:

Taxisti soli

Quota base ASTAG-CH	270.00
Quota per taxi	20.00
Quota sezione	50.00
Quota massima per ditta	1'000.00

Centrale telefonica (senza veicoli)

Quota forfetaria	750.00
------------------	--------

Maestri conducenti per autocarri

Quota base ASTAG-CH	270.00
Quota forfetaria per veicoli	115.00
Quota sezione	20.00
GP maestri conducenti per autocarri	50.00

Tutte le quote si intendono IVA esclusa.

Presidente centrale

Vicepresidente